

II. Europäische Spiele für Transplantierte und Dialysepatienten

„Die Spiele sollen beginnen!“ Dieser bereits vor 2000 Jahren benutzte Ausspruch besitzt auch heute noch seine Gültigkeit. Denn so lautete es auch am 1. September 2002 in **Balatonliga in Ungarn**, einer Ortschaft direkt am Balaton, 90 km von Budapest entfernt.



Fabian Grabmeier holte Gold im Ballweitwurf.



Harald Kroschel hat soeben Silber gewonnen.



Rolf Weiß (mitte) beim Mini-Marathon.

Der Startschuß für die II. European Transplant and Dialysis Games 2002 war gefallen. Etwa 360 Teilnehmer aus 23 Nationen kamen zusammen, um sich in den Disziplinen Badminton, Volleyball, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Leichtathletik und Bowling zu messen.

Erfolgreich für Deutschland

Auch Deutschland reiste mit einer kleinen Gruppe, bestehend aus 20

Teilnehmern, sieben vom DSVO (Deutsche Sportvereinigung für Organtransplantierte e.V.) und

Informationen

Deutsche Sportvereinigung
Dialysepatienten e.V. (DSD)
Wolfgang Vogel
Ludwig-Weis-Str. 1
97082 Würzburg
Tel. 09 31 / 4 23 87
E-Mail: vogel@ddev.de

dreizehn vom DSD (Deutsche Sportvereinigung Dialysepatienten e.V.), an. Diese erfreulich hohe Zahl war für den DSD ein bemerkenswerter Erfolg, da der Verein erst im Februar 2002 gegründet wurde. Ein besonderer Dank gilt dabei dem Vorsitzenden Wolfgang Vogel und seiner Gattin, die im Vorfeld die ganze Organisation übernommen hatten und auch an dem reibungslosen Verlauf in Ungarn wesentlichen Anteil hatten.



Champagner der Sieger.

Die DSD-Truppe war bunt gemischt, sowohl Männer als auch Frauen befanden sich im Team, der jüngste Teilnehmer war ich mit 23 Jahren, der älteste war 67, die Herkunft erstreckte sich vom tiefsten Bayerischen Wald bis in den höchsten Norden.

Obwohl der DSD nicht mit 75 Teilnehmern wie die ungarischen Gastgeber antrat, konnte er dennoch einen herausragenden Erfolg verbuchen. Das zeigt sich in den folgenden Punkten:

- ▶ Keiner der Teilnehmer blieb ohne Medaille!
- ▶ Die sieben Aktiven erreichten 19 Medaillen, davon 10mal Gold, 5mal Silber und 4mal Bronze. Den Gewinnern noch einmal herzlichen Glückwunsch!!!
- ▶ In 19 der 21 Disziplinen wurde ein Platz unter den ersten drei belegt.
- ▶ Zwei Teilnehmer des DSD wurden außerdem noch als erfolgreichste Dialysepatienten bei den Spielen ausgezeichnet, nämlich Kathrin Vogel (zweimal

Ehrenpokale

für die beste Teilnehmerin aller Dialysepatientinnen aus 23 Nationen: **Kathrin Vogel** aus Hamburg.

für den besten Teilnehmer aller Dialysepatienten aus 23 Nationen: **Fabian Grabmeier** aus Grainet.

Gold, einmal Silber) und Fabian Grabmeier (viermal Gold, einmal Silber).

Weiterhin ist mir noch wichtig zu erwähnen, daß eigens für die II. European Transplant und Dialysis Games 2002 in einem Untergeschoß eines Hotels eine Dialysestation eingerichtet wurde. Sie war mit neuen italienischen Maschinen ausgestattet. Neben der problemlosen Verständigung und der Freundlichkeit des Personals war auch für die Unterhaltung durch DVD's gesorgt. Die Dialysezeiten und die Einstellungsparameter wurden schon im Vorfeld mit den Sportveranstaltungsterminen abgeklärt. So war es für mich möglich, problemlos an allen meinen fünf gemeldeten Disziplinen teilzunehmen.

Medaillenregen aller DSD-Teilnehmer

Baumann Heinz , Gütersloh	Bronze	Tennis-Einzel
Grabmeier Fabian , Grainet	Gold Gold Gold Gold Silber	Schwimmen 50 m Brust Badminton Einzel Leichtathletik Ballweitwurf Leichtathletik 60 m Tischtennis Einzel
Kroll Paul , Gelsenkirchen	Gold Gold	Tischtennis Einzel Tischtennis Doppel
Kroschel Harald , Berlin	Silber Silber Silber Bronze	Schwimmen 50 m Freistil Schwimmen 50 m Rücken Schwimmen 50 m Brust Tischtennis Einzel
Vogel Kathrin , Hamburg	Gold Gold Silber	Schwimmen 50 m Brust Schwimmen 50 m Freistil Tischtennis Einzel
Weis Rolf , Rudersberg	Bronze Bronze	Leichtathletik Hochsprung Leichtathletik Weitsprung
Winkel Carsten , Dorsten	Gold Gold	Tischtennis Einzel Tischtennis Doppel

Deutschland erreichte mit den beiden Vereinen DSVO und DSD in der Nationenwertung den 4. Platz mit insgesamt 31 Medaillen.



Gold und Silber für Carsten und Fabian im Tischtennis Einzel.

Nicht nur Sport

Besonders hervorheben möchte ich auch noch das Rahmenprogramm der Spiele. Neben dem Angebot eines Schiffsausfluges nach Tihany, einer sehenswerten Halbinsel wurde jeder Abend mit dem gemütliches Beisammensein nach dem Essen mit Livemusik und netten Gesprächen zu einem gemütlichen Ausklang gebracht. Somit

stellte es kein Problem dar, mit anderen Teilnehmern oder Begleitpersonen auch aus anderen Ländern ins Gespräch zu kommen.

Die Erfahrung, Deutschland auf einem Sportfest vertreten zu haben und die zahlreichen neuen Bekanntschaften aus dem Heimatland, aber auch aus dem Ausland zählten für mich zu wichtigen Erkenntnissen.

Außerdem ist mir eine Sache besonders deutlich geworden: Du mußt kein Spitzensportler sein und nur Höchstleistungen bringen, entscheidend ist der Spaß am Sport – warum also nicht auch als Dialysepatient.

Ein Grundgedanke sollte daher immer im Vordergrund stehen: „Dabeisein ist Alles!!!“

FABIAN GRABMEIER



Heinz Baumann (rechts) mit dem späteren Goldmedaillengewinner.